

Pflicht und Liebe.

Gedicht von F. W. Gotter.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 593.

FRANZ SCHUBERT.

August 1816.

Langsam.

Singstimme.

Du, der e - wig um mich
Freund, schweif' aus mit dei - nen

Pianoforte.

trau - ert, nicht allein, nicht un - be.dau - ert, Jüng - ling,
Bli - eken! lass dich die Na - tur ent.zü - eken, die dir

seuf - - - - - zest du; wann vor Schmerz die See - le
sonst - - - - - ge - lacht! Ach, sie wird auch mich be -

schau - ert, lü - - - - - get mei - ne - Stir - ne - Ruh'. Dei - nes
glü - eken, wenn sie dich erst - glück - lich - macht. Trau - ter

nas - sen Bli - ckes Fle - hen will ich, darf ich nicht ver -
 Jüng - ling, läch - le wie - der! sieh', beim Gru - sse fro - hen

stehn; a - ber zür - - ne nicht! was ich füh - le, zu ge -
 Sang's steigt die Sonn' em - por! Trü - be sank sie ge - stern

cresc.

ste - hen, un - ter - sagt mir mei - ne Pflicht, was ich füh - le, zu ge -
 nie - der, herr - lich geht sie heut' her - vor, trü - be sank sie ge - stern

ste - hen, un - ter - sagt mir mei - ne
 nie - der, herr - lich geht sie heut her -